

Austausch Demenzberatung / Caring Communities Protokoll
Thema „Cafés und Gruppen“

20.3.2023

Neue Teilnehmerinnen:

Andrea Goldemund, Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg (Hatte Aktivcafé, das aber immer schwächer besucht war, jetzt Versuch einer wöchentlichen Morgenrunde im Pflegeheim, die auch für Gäste offen ist.)

Claudia Kuss, Community Nurse Trumau

Die folgenden Angebote wurden erwähnt / vorgestellt / diskutiert. Weitere, die nur schriftlich berichtet wurden, finden sich im Anhang.

ONLINE Angebote

Katharina Klee stellt das **Café PROMENZ** vor. (s. Anhang)

In ihrer Master-Arbeit (Abstract im Anhang) hat sie das Angebot in Bezug zu den Bedürfnissen nach Kitwood gestellt, alle werden durch die verschiedenen Abschnitte im Café abgedeckt. Demenz steht als Thema nicht im Vordergrund, ist aber auch „nicht verboten“.

Unterschied eines Cafés (oder Beisls, wie Klee es auch bezeichnet): Es müssen nicht alle zu Wort kommen, es müssen Themen nicht vertieft werden, es ist eher ein offener als ein geschützter Raum.

Fixer Bestandteil im Café ist Daumenyoga (Video: <https://youtu.be/P1ERkiGQdQI>)

Die „Virtin“ Katharina Klee auf Facebook kann jederzeit kontaktiert werden, wenn man vorbeischauen will (Newsletter wird verschickt sowie Link)

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100088943329935>

Das **Café Auszeit** ist ein digitales Angebot (ebenfalls über zoom) der IG Pflegende Angehörige (monatlich, kein Fokus auf Demenz). Klee stellt es gemeinsam mit Birgit Meinhard-Schiebel vor. Im Vordergrund steht eben die Auszeit, ein gemeinsames Plaudern auch jenseits des Pflege- und Betreuungsalltags. Hier kommen auch „andere Interessierte“ vorbei. Trotz der „Auszeit“ gibt es auch konkrete Tipps für den Alltag, von Hilfsmitteln bis zu Finanzen. Es sind auch bereits Freundschaften entstanden, diese jedoch auch meist digital. Im Café mischen sich die Generationen, aber auch die Betreuungs-Situationen (von Kindern bis zu MmDemenz). Auch hier sind Gäste willkommen, Kontakt über K. Klee, s.o.

Vorarlberg

Daniela Egger (Aktion Demenz) berichtet über ein „**Demenz-Café**“ in Lustenau, das aus einem Online-Café hervorgegangen ist. (Bericht im Anhang)

Die mobilen Hilfsdienste sind eingebunden und bieten Shuttleservice. Das Café ist ausdrücklich nicht für Angehörige (obwohl die manchmal zu Beginn mitkommen), es bietet auch keine Betreuung. Viele Gäste kommen allein, gehen, wenn es zu lange dauert. Bewerbung funktioniert v.a. über Mundpropaganda und das Gemeindeblatt. Eine „Attraktion“ ist ein Mundartdichter, der recht bekannt ist und viele anzieht. Es gibt kein Programm, keine Moderation Unkostenbeitrag 5,- Findet wöchentlich statt. Derzeit > 30 Gäste!

Aktion Demenz ist selbst erstaunt über den großen Zulauf. Egger sieht aber die jahrelange Sensibilisierung und Entstigmatisierung als wichtigen Grundpfeiler. Auch die richtige Person für das Café für Bewerbung und als Gastgeberin ist ein Glücksfall.

Wien

Alzheimer Austria Café (schriftlich eingebracht): In diesem Zusammenhang darf ich auf das altbewährte Angebot von **Alzheimer Austria im Café Engländer**, 1010 Wien, Postgasse 2, hinweisen. Das Format war eines der ersten Angebote der Selbsthilfegruppe Alzheimer Austria und ist nach wie vor ein Fixpunkt des Austauschs und des Plauderns in einem öffentlichen Kaffeehaus - für viele Angehörige, Betroffene und Interessierte! <https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/angebote/alzheimer-cafe/>

Caroline Leitner erzählt von Café Zeitreise, das es seit 2014 gibt (in Wien entwickelt, jetzt auch in NÖ und Kärnten). Das Format hat gemeinsame und geteilte Aktivitäten für Betroffene und Angehörige. Die Menschen mit Demenz werden in der „Aktivgruppe“ von Freiwilligen (tw. 1:1) unterstützt. Viele kommen als Paar, aber auch einzelne und auch ehemals pflegende Gäste sind willkommen. Im Herbst gibt es eine Schulung für die Moderatorinnen. (s. auch Anhang). Wichtig für den Erfolg ist sicherlich die gesicherte Betreuung für die Betroffenen. In den Gruppen gibt es tw. Menschen an ganz verschiedenen Punkten im Demenzverlauf.

In Kärnten gibt es an einigen Orten ebenfalls Café Zeitreise, tw. in Kooperation mit Pfarren (wie auch in Wien und NÖ).

Oberösterreich

Schriftlicher Beitrag von Karin Laschalt / MAS Alzheimerhilfe: Wir von MAS haben in den Demenzservicestellen Angehörigentreffen, ca. 1x im Monat. Die Treffen finden in unseren Räumlichkeiten statt, natürlich mit Kaffee und Keksen – aber nicht im öffentlichen Raum.

Die Angehörigen schätzen die Termine sehr, da sie sich mit anderen Angehörigen austauschen und auch immer Kraft tanken. Moderiert wird das Treffen durch eine SozialarbeiterIn. Während der Angehörigentreffen bieten wir eine Betreuungsgruppe für Betroffene an. Dies wird mal mehr, mal weniger in Anspruch genommen. Aber für Betroffene, die nicht alleine zu Hause bleiben können, ist es ein wichtiges Angebot. So können sie zwar mit dabei sein, aber in einem anderen Raum und die Angehörigen können sich trotzdem offen austauschen. Die Betreuungsgruppe wird von einer MAS Demenztrainerin geleitet.

Außerdem bieten wir ca. alle 4-6 Wochen eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Demenz an. Diese wird durch eine unserer Psychologinnen geleitet. Ich habe sie schon mehrmals vertreten und habe daher einen guten Einblick. Von da kann ich sagen, dass diese Gruppe natürlich dazu genutzt wird, sich über die Erkrankung und die Auswirkungen auszutauschen. Es wird auch über Diagnosen, Untersuchungen, Medikamente usw. gesprochen. Aber genauso nutzen die GruppenteilnehmerInnen den Termin für ein nettes Beisammensein. Sie erzählen sich gegenseitig von ihrem Alltag, lachen zusammen... Wann immer ich es mitbekommen habe, war es voller positiver Energien.

Ana Andrade aus Haslach (Bezirk Rohrbach in OÖ) organisiert regelmäßig ein Erinnerungscafe.

Burgenland

Marina Moyses berichtet, dass **Runden im Gasthaus** nach anfänglichen Schwierigkeiten jetzt gut laufen. Es ist nicht leicht zu wissen, wie lange man durchhalten muss ☺

Klaus Schuh berichtet, dass es in **Oberwart** nun auch ab Mai ein Café geben soll. Die genaue Ausrichtung ist noch nicht ganz fixiert.

Steiermark

Silvia Tromayer (Sozial Dienste Hartberg Fürstenfeld) berichtet über Gruppe „**Kunterbunt aktiv**“, 14-tägig für Klientinnen. Parallel dazu findet monatlich für ihre Angehörigen ein Austausch mit Beratung statt. Erweist sich als guter Rhythmus.

Karin Ondas (Chance B): In Gleisdorf „**Café Miteinander**“ vor kurzem erfolgreich gestartet.

Claudia Knopper / Salz (schriftlich eingebracht): Wir – **Salz Steirische Alzheimerhilfe** – bieten Gesprächsrunden in gemütlicher Atmosphäre mit Snacks und Getränken an 9 Standorten in der Steiermark an. Die Gesprächsrunden dauern genau 2 Stunden und sind pro Region einmal im Monat. Ausnahme bildet Graz, wo wir inzwischen 3 Termine pro Monat anbieten. Diese Termine sind ausschließlich für Angehörige. Wenn wir das Gefühl haben, dass wir Expertenwissen brauchen, organisieren wir an separaten Terminen Vorträge und laden die breite Öffentlichkeit dazu ein.

Für die Gesprächsrunden sucht das Stammteam von Salz Angehörige vor Ort, die die Moderation übernehmen möchten. Wichtig ist es uns, dass es sich immer um Angehörige handelt. Gemeinsam bauen wir dann die Region auf. Wir organisieren einen passenden Raum, beteiligen uns an bestehenden Netzwerken, machen die Öffentlichkeitsarbeit. Der/die Angehörige/r wird von uns längstens 6 Monate begleitet, bis er soweit ist, dass er sich die Leitung der Gruppe selbst zutraut. Bei Ausfall wird er/sie von uns vertreten. Er/sie verpflichtet sich einmal pro Monate die Gruppe zu leiten, einen Wissensinput – der vom Stammteam vorbereitet wird – vorzutragen, die Flyer in der Region zu verteilen und wenn möglich an Netzwerktreffen teilzunehmen. Außerdem bitten wir sie 1x im Jahr mit den Vereinsmitgliedern eine kleine Feier zu organisieren – immer mit unserem Support. Alle ModeratorInnen treffen sich 4x im Jahr zu einem gemeinsamen Austausch, 1x im Jahr gibt eine Weiterbildung. Wir sind gut miteinander im Austausch und stellen unser gesamtes Wissen den ModeratorInnen zur Verfügung. Für Fragen kann man mich gerne kontaktieren

Tirol

Ein Zeitreise-ähnliches Café gibt es in **Imst** (schriftlich vorgestellt von Melanie Albrecht / Caritas): Menschen mit Betreuungsbedarf und deren Angehörige sind in besonderer Weise gefährdet Kontakte zu anderen zu reduzieren, dem möchte die Caritas Tirol mit dem Projekt „Begegnungscafé“ entgegenwirken.

Angebot:

Mit dem Angebot des Begegnungscafés sprechen wir im privaten Umfeld wohnende Menschen mit zunehmender Vergesslichkeit oder anderen geistigen und körperlichen Einschränkungen an, gemeinsam mit deren An- und Zugehörigen die betreuen, regelmäßig besuchen und im Alltag begleiten. Sie sollen im Begegnungscafé einen Begegnungsort der aktiven Teilhabe entsprechend ihrer Möglichkeiten finden. Das Begegnungscafé bietet die Gelegenheit mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen in Beziehungen zu treten.

Ablauf:

Jeweils maximal 8-10 Personen können an der Gruppe teilnehmen.
Die Treffen finden monatlich zu je 3 Stunden statt.

In der ersten Stunde steht entspanntes, gemeinsames Ankommen und „Ratschen bei Kaffee und Kuchen“ im Vordergrund. Anschließend wechseln die Angehörigen mit ihrer Moderatorin den Raum und gehen dort über in die Gesprächsrunde, entsprechend dem Angehörigencafé.

Freiwillige begleiten die Menschen mit Unterstützungsbedarf individuell nach ihren Interessen, Vorlieben und auf ihre vorhandenen Ressourcen abgestimmt. Sie machen flexible Aktiv-Angebote (z.B. Spaziergang, Bewegung, Singen, Malen, Kegeln, Gespräche, usw.), dies alles ohne Zeit- oder Leistungsdruck und ohne therapeutischen Anspruch.

In der letzten Stunde kommen alle für ein Abschlussritual (Lied/Geschichte/Gedicht) wieder zusammen und das Treffen wird mit gemeinsamen Aufräumen und Verabschieden abgerundet.

Bei Schönwetter bzw. vorwiegend im Frühsommer-Herbst hinein bieten wir alternativ einen Halbtagesausflug in die nähere Umgebung und Natur (mit Gasthaus-Besuch) an. Damit fördern wir auch das gemeinsame Miteinander und verknüpfen dies mit weiteren sozialen Begegnungsmöglichkeiten.

Dies wirkt wesentlich eines „sich isolieren und zurückziehen“ entgegen, sondern ermöglicht die Erfahrung erfreulicher und stärkender Momente für die Angehörigen und ihren Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Termine, Link und Details immer aktuell: (www.demenzfreundlich.at/vernetzung)

Ohne Anmeldung, offen für alle, die beitragen und sich austauschen wollen.

Dank an das Sozialministerium für die Förderung zur Organisation dieser Aktivitäten.



„WODURCH KANN EIN VIRTUELLER RAUM WIE DAS „CAFÉ PROMENZ“ MENSCHEN MIT NEUROKOGNITIVEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN UND IHR UMFELD IN IHREM ALLTAG UND IN IHREM WOHLBEFINDEN UNTERSTÜTZEN?“

Masterthesis an der SFU April 2022

Abstract:

Demenz geht uns alle an. Eines der Wirkungsziele der österreichischen **Demenzstrategie** ist die **Sicherstellung von Teilhabe und Selbstbestimmung**. Seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie im März 2020 treffen sich drei Mal pro Woche Menschen mit und ohne Diagnose demenzieller Erkrankungen auf der Videotelefonieplattform „Zoom“ im „**Café PROMENZ – Online mit Anfängergeist**“. Die vorliegende Forschungsarbeit untersucht, ob und wie diese regelmäßigen Treffen Menschen mit neurokognitiven Erkrankungen und ihr Betreuungsumfeld in ihrem Alltag und ihrer Lebensqualität unterstützen. Dabei orientiert sich die Untersuchung auch am **person-zentrierten Ansatz nach Tom Kitwood** und den von ihm postulierten fünf Grundbedürfnissen: **Trost, Identität, Beschäftigung, Einbeziehung und Bindung**. Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurden nach Literaturrecherche **zwei Fokusgruppen – Stammgäste und deren Angehörige – und zwei Expert.innen-Interviews** geführt. Das Untersuchungsmaterial wurde mittels **inhaltlich strukturierter Inhaltsanalyse** nach Kuckartz, unterstützt von der Software MAXQDA, ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen auf, dass die **Erfahrungen der Gäste in der unterstützten Selbsthilfegruppe** das Zustandekommen des Formats unterstützt haben. Kaum Schwierigkeiten haben Betroffene und Angehörige mit der neuen **Technik**. Sie sehen **eher Vorteile**. Die Regelmäßigkeit des Formats bewahrt vor sozialer Isolation und unterstützt auch das Betreuungsumfeld. Die „**fünf Grundbedürfnisse**“ nach Kitwood werden in den Programmteilen und insgesamt erfüllt. Zu diesen kamen im Lauf der Untersuchung auch noch die Faktoren „**Spaß**“ und „**Musik**“. Positiv hervorgehoben wurde auch, dass die Krankheit Demenz nur selten Thema bei den Online-Treffen ist und **Menschen mit und ohne Diagnose willkommen** sind. Auch im Rahmen der Forschungsarbeit spielen Diagnosen eine untergeordnete Rolle. Ich hoffe mit dieser Arbeit einen Beitrag zur partizipativen Wissenschaft geleistet zu haben.

Katharina Klee, MSc, ist psychosoziale Beraterin auf systemischer Basis. Seit 2020 fungiert sie als „Virtin“ auf den von ihr entwickelten Formaten „Café PROMENZ – Online mit Anfängergeist“, und dem „Café Auszeit – das gepflegte Beisil für Pflegende“ für pflegende An- und Zugehörige. Beide Zoom-Formate werden von Gästen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Kroatien gerne besucht.

Café PROMENZ

ZOOM mit Anfängergeist

WAS? Das „Café PROMENZ – ZOOM mit Anfängergeist“ wurde am 27. März 2020 von Katharina Klee für PROMENZ ins Leben gerufen. In Zeiten des COVID-19 Lock-Down sollte es Nutzer*innen der unterstützten Selbsthilfegruppe PROMENZ ermöglichen, an Gruppentreffen nicht nur telefonisch, sondern auch in Wort und Bild teilzunehmen. Wir haben uns dabei für die Plattform ZOOM entschieden.

Aus dem „Anfängergeist“ der ersten Sitzungen wurde rasch eine Art virtuelles Kaffeehaus. Anfangs fünf, mittlerweile drei Mal pro Woche treffen wir uns zwischen 16 und 17 Uhr online. Zu den acht PROMENZ Nutzer*innen, die allein oder unterstützt von ihren Partner*innen regelmäßig „einsteigen“, sind mittlerweile zwei Ehepaare mit je einer betroffenen Person und einige regelmäßige Gäste dazu gekommen.

WIE? Am Programm, das täglich via Newsletter an die Stammgäste ausgesendet wird, stehen Geschichte, Gschichteln und Daumen-Yoga. Unser Wurlitzer ist YouTube. Wir sprechen über Jubiläen, Geburtstage und Todestage oder einfach nur Themen, die uns bewegen. Wir zeigen uns Kinder- und Urlaubsfotos. Wir diskutieren über Gott und die Welt. Wir empfangen Gäste. Wir teilen Meinungen, Lebenserfahrungen, TV- und Radio Tipps.

Jedes „Café PROMENZ – ZOOM mit Anfängergeist“ beginnt mit dem Eintreffen der Gäste, Begrüßung, Komplimenten, Scherzen, Tagesthemen. Um 16:15 machen wir gemeinsam drei Übungen zum Daumen-Yoga, um die Gehirnhälften besser zu synchronisieren. Den Rest der Zeit widmen wir oben Besprochenem. Schlussnummer jeder Woche ist Peter Alexander mit dem „Kleinen Beisl“, unserem Vorbild.

WER? Entwickelt hat das „Café PROMENZ – ZOOM mit Anfängergeist“ Katharina Klee. Sie hat 25 Jahre Erfahrung als Journalistin und Öffentlichkeitsarbeiterin. Sie ist als akademische Psychosoziale Beraterin auf systemischer Basis, Moderatorin und Kommunikationstrainerin tätig. Zu ihren Ausbildungen gehören der NLP Master Practitioner, Mediatorin, Lebens-, Sterbens- und Trauerbegleitung, Demenzwegbegleitung, Hypnose. Seit 2016 engagiert sie sich als Freiwillige im Bereich Demenz.



Katharina Klee
Psychosoziale Beraterin

T. 0664 3819367
katharina.klee@chello.at

cafe@promenz.at

PROMENZ

WIR VERGESSEN, WIR ERINNERN, WIR HELFEN.

Initiative von und für Menschen mit Vergesslichkeit. www.promenz.at

Café Zeitreise - Caritas der Erzdiözese Wien ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

- Start mit Kaffee- und Kuchen (30 min)
- Danach getrennte Gruppen (90 min)
 - moderierte Angehörigengruppe und
 - Aktivgruppe für Menschen mit Demenz (mit Unterstützung Freiwilliger) mit Themen im Jahreskreis
- 14-tägig bzw. monatlich, 2 Stunden
- Seit 2014

Café Zeitreise – Train the Trainer

- Ein Schulungsangebot das befähigt, ein Café Zeitreise aufzubauen oder in einem bestehenden Angebot als Moderator*innen tätig zu werden. Das Seminar vermittelt das Konzept von Café Zeitreise, klärt die Rollen der Moderator*innen, ihre Zusammenarbeit sowie die Begleitung der Freiwilligen.
- **Nächster Schulungsblock:**
29.9.2023 (präsent) + 30.9.2023 (präsent) +18.11.2023 (online)
+ Schnupper-Teilnahme in einem Café Zeitreise.
- **Seminarbeitrag: € 350,-** (bei Buchung als 2er-Team fällt der Betrag nur einmal an)
- Voraussetzung für die Teilnahme:
Grundqualifikation (Demenz und Gruppenleitung)
- Anmeldung und Infos: norbert.partl@caritas-wien.at

Café Zeitreise

- 3 Standorte in Wien (1080, 1170, 1100)
- 3 Standorte in NÖ (Mistelbach, Neunkirchen, Wr. Neustadt)
- Weitere Standorte in Kooperation mit Pfarren, Gemeinden, privaten Initiativen (Voraussetzung: Train the Trainer Kurs)

Links:

- Nochmal zusammengefasst alle Infos zu Café-Zeitreise Standorten und dem Train the Trainer – Kurs:
- <https://www.caritas-pflege.at/wien/zeitreise>
- Bei Fragen gerne melden:
caroline.leitner@caritas-wien.at

Graz

Leoben

Graz
Umgebung

Leibnitz

Voitsberg

Weiz

Liezen

Hartberg

Online

Gesprächsrunden für Angehörige

Monatlich neue
Kurzreferate über
Wissenswertes

Profitieren Sie vom Austausch

Salz

STEIRISCHE ALZHEIMERHILFE

Unsere Treffen sind unverbindlich und kostenlos - kommen Sie einfach vorbei!

Sie sind An- bzw. Zugehöriger eines Menschen mit Demenz? Sie brauchen Unterstützung, Rat, Zuspruch oder möchten sich aussprechen? Ob Sie nun regelmäßig zu unseren Treffen kommen, einmalig oder nur im Anlassfall: Wir - selbst Angehörige - freuen uns auf Sie. Wir informieren in den Gesprächsrunden mit Kurzreferaten über Wissenswertes rund um das Thema Demenz. Anschließend tauschen wir uns in gemütlicher Atmosphäre aus.

Jeden zweiten Montag des Monats von 14:00 - 16:00 Uhr

SOPHA / Kleiner Gruppenraum
Eggenberger Allee 49 / 4. Stock
Eingang Stiege 1, 8020 Graz

Jeden dritten Dienstag des Monats von 17:00 - 19:00 Uhr

Im Speziellen:
Jungbetroffene
Menschen mit Demenz
(unter 65 Jahren)

SMZ Stadtteilzentrum Jakomini
Jakominigürtel 1, 8010 Graz

Jeden letzten Donnerstag des Monats von 17:30 - 19:30 Uhr

Krankenhaus der Elisabethinen
Standort Eggenberg/Vortragssaal
Bergstraße 27, 8020 Graz

Jeden zweiten Dienstag des Monats von 17:30 - 19:30 Uhr

Online Zugang auf
www.steirische-alzheimerhilfe.at

Sie erreichen uns unter: Mobil: 0676 45 20 400, Email: info@steirische-alzheimerhilfe.at,
www.steirische-alzheimerhilfe.at



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

Gemeindeblatt

Lustenau

Die Gemeinde
am Rhein



Treffpunkt Demenzcafe
jeden Dienstag, 14.30 bis 17 Uhr
Pfarrweg 7

Inhalt

Gesundheit, Notdienst, Kalender	4
Ärztlicher und Zahnärztlicher Notdienst	4
Apotheken- und Nachtdienst	5
Wochenkalender	5
Abfallkalender	5
Mein Lustenau	6
Amtliche Mitteilungen	14
Kirchen	44
Veranstaltungstipps	48
Vereine und Termine	50
Inserate	58
Inserentenverzeichnis	58
Kleinanzeigen	70
Hirn und Schmalz	72

Titel



Treffpunkt Demenzcafé jeden Dienstag, 14.30 bis 17 Uhr Pfarrweg 7

Es ist ein besonderes Kaffeehaus, das wöchentlich im Veranstaltungsraum im Pfarrweg 7 seine Türen öffnet. Hier wird viel gelacht und auch gerne gesungen, es werden Erinnerungen ausgetauscht oder Geschichten erzählt. Jeden Dienstagnachmittag kommen die Gäste auf einen gemütlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen ins Demenzcafé, derweil ihre Angehörigen sich eine kleine Atempause gönnen können. Die Vergesslichkeit, die viele der Gäste mehr oder weniger begleitet, spielt im Demenzcafé keine Rolle. „Hier erlebe ich jede Woche einen Glücksmoment. Da darf ich sein, wie ich bin“, sagte eine Besucherin einmal. So wie sie, erleben viele Gäste den Besuch im Demenzcafé als bestärkend und beglückend – man könnte es auch einfach „Café Glück“ nennen.

Foto Miro Kuzmanovic

IMPRESSUM

Medium, Erscheinung

Amts- und Anzeigenblatt der Marktgemeinde Lustenau

Erscheint jeden Freitag, Erscheinungsort und Verlagspostamt: 6890 Lustenau

Herausgeberin

Marktgemeinde Lustenau, Rathausstraße 1, 6890 Lustenau

Redaktion

Öffentlichkeitsarbeit

T +43 5577 8181-1301

E presse@lustenau.at

Anzeigenleitung und Aboservice

Petra Skergeth, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 23

T +43 5577 8181-1300

E gemeindeblatt@lustenau.at

Inseratannahme nur schriftlich, jeweils bis Dienstag 12 Uhr

(vor Feiertagen Montag). Aktuelle Anzeigentarife auf www.lustenau.at

Preis, Abonnement, Zustellung

Einzelpreis: Euro 0,70

Jahresabo: Euro 41 (inkl. Zustellung)

Satz und Druck

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, Schwefel 81, 6850 Dornbirn



Plaudern und Lachen bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen: Wer Zeit und Lust hat, ist im Demenzcafé willkommen. (Fotos Miro Kuzmanovic)

Lebensfreude durch Begegnung im Demenzcafé

Mit Beginn des neuen Jahres ist das Demenzcafé in neue Räumlichkeiten umgezogen. Der beliebte Treffpunkt findet nun jeden Dienstagnachmittag im Pfarrweg 7 statt. Menschen, die das Vergesslich-Sein schon etwas besser kennen gelernt haben, treffen sich dort zum gemütlichen Austausch. Im Vordergrund steht die Freude, mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Plaudern und Lachen bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen – das bietet das beliebte Demenzcafé jeden Dienstag von 14.30 bis 17 Uhr im einladenden Veranstaltungsraum neben dem Café Dilara. Die ebenerdigen Räumlichkeiten sind für ältere Menschen barrierefrei erreichbar. In enger Kooperation mit dem Mobilien Hilfsdienst öffnet die „Aktion Demenz“ einen Raum, in dem alle Gäste sein dürfen wie sie sind – fit und rüstig, leicht vergesslich oder zunehmend dement. Ob es eine Diagnose gibt oder nicht, spielt keine Rolle – im Vordergrund stehen die

Gemütlichkeit und die Freude an gemeinsamen Themen.

Miteinander singen und lachen

Das Demenzcafé bietet älteren Menschen die Möglichkeit, alte Bekannte zu treffen, aber auch mit neuen Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Angebot ist frei zugänglich, wer Zeit und Lust hat, ist willkommen. Ob man sich austauschen will oder auch nur zuhören – alles ist möglich. Besonders beliebt sind die Nachmittage, wenn Reingard Pichler einmal im Monat mit dem Akkordeon vorbeischaut. Beim gemeinsamen Singen von Schlagern und Lustenauer Liedern wird manch schöne Erinnerung wach. Und wenn Otto Hofer dann einen lustigen Text vorliest, wird von Herzen gelacht.

Sympathische Gastgeberinnen

Dass die Atmosphäre so fröhlich und gemütlich ist, liegt an der warmherzigen Gastgeberin Jasmin Locker vom Mobilien



Zu Besuch im neu eröffneten Demenzcafé im Pfarrweg: Projektkoordinatorin Verena Jussel, Fabian Hämmerle und Sigi Hämmerle mit Gastgeberin Jasmin Loacker vom MOHI.

Hilfsdienst und ihren beiden ehrenamtlichen Helferinnen Mignon Neth und Renate Konzett. Die Idee, das Demenzcafé ins Leben zu rufen, hatte die langjährige Projektkoordinatorin Silvia Benz. Mit dem Mobilen Hilfsdienst hat sie einen idealen Kooperationspartner gefunden. „Das Café ist ein wichtiges Angebot und wir freuen uns sehr, dass es auf so große Resonanz stößt“, betont Sigi Hämmerle, Leiter des Mobilen Hilfsdienst Lustenau.

Vorreiter in Vorarlberg

Das Demenzcafé ist in dieser Form einzigartig in Vorarlberg und gilt als Vorzeigebeispiel für andere Städte und Gemeinden im Land. „Es freut mich sehr, dass sich das Café zu einem beliebten Treffpunkt für ältere Menschen entwickelt hat“, betont Silvia Benz. Sie wechselt nach zahlreichen Jahren, in denen sie

verschiedene Aktionen im Seniorenbereich initiiert und umgesetzt hat, in die Personalabteilung der Marktgemeinde Lustenau. Verena Jussel, die lange für das Lustenau Marketing verantwortlich war, übernimmt die Koordination der Seniorenprojekte und wird diese weiterführen.

Soziales

jeden Dienstag von 14.30 bis 17 UHR
Veranstaltungsraum Pfarrweg 7

Der Unkosten-Beitrag für Kaffee und Kuchen beträgt 5 Euro.

Bitte um Anmeldung:
Mobiler Hilfsdienst Lustenau
T 05577 84311 6600
fabian.haemmerle@lustenau.at



Ma heät's einfach frey mitonand.